

## Ich steh auf der Leitung...

...oder besser gesagt, ich sitze darauf im Moment. Aber nicht nur ich. Wir alle im Prinzip. Denn unter uns ziehen sich immerhin – Stand Ende 2011 – 76.540 Wasserleitungskilometer durch das Land. Eine Strecke, die laut Luftlinie viermal vom Süd- zum Nordpol gereicht. Und auch sonst hat der heimische Untergrund einiges zu bieten: Beispielsweise eine Schmutz-, Misch- und Regenwasser-Kanallänge, die mit ihren insgesamt rund 89.000 km etwa siebenmal dem Durchmesser der Erde entspricht. Wobei in den letzten Jahren weitaus mehr Milliarden in die Abwasserentsorgung als in die Wasserversorgung flossen. Kein Wunder eigentlich, bei der Menge Schmutzwäsche, der es hierzulande täglich Herr zu werden gilt. Wenn ich da beispielsweise an den einstigen Traumschwiegersohn der Nation Karl-Heinz Grasser denke. Ein Mann, dessen aktuelle Versuche, seine Weste irgendwann wieder einmal zumindest so halbwegs »weiß« zu bekommen, mittlerweile auf die gesamte politische Umwelt abfärben. Ich selbst steh ja beim Thema »Steuervermeidung« total auf der Leitung: Ich sitze zwar als halb Angestellte, halb Selbständige sogar an zwei sprudelnden und durchaus Lebenskosten deckenden Geldquellen, kann aber deren Ergüsse mangels einer entsprechenden edukatorischen Vorbildung leider nicht so umleiten, dass sie an den strengen Augen des Finanzministeriums vorbei unbemerkt und heimlich auf irgendwelchen stetig fetter werdenden Konten bzw. Sparbüchern versickern. Okay, 1:0 für Herrn Grasser. Dafür bin ich mit ganz anderen, zumindest in der Theorie weitaus vielversprechenderen Wassern gewaschen.

Aufgrund meiner astrologischen Vorbelastung – ich bin im Sternzeichen der Fische geboren – fühle ich mich nämlich seit jeher sämtlichen »Normalsterblichen« unerklärlichen Mysterien dieser Welt interessensmäßig zugetan. Das fängt bei A wie Aura lesen an und hört bei Z



wie Zeitreisen auf. Da aber bekanntlich von nichts nichts kommt, habe ich schon die eine oder andere vermeintlich lebensverbessernde Methode selbst ausprobiert, wenn auch zugegebenermaßen bisher vergeblich. Denn mit der sogar in »seriösen« Wiener Stadtführern beschriebenen Sache mit dem Lottozahlen lesen beim Agnesbründl hat es leider genauso wenig geklappt wie mit dem literweisen Vertilgen von Granderwasser. Dabei müsste diese Kombination ja gleich doppelt positiv wirken. Einerseits halte ich dabei die von diversen Interessenvertretern wie Ärzten oder Mineralwasserproduzenten empfohlene Dosierung ein und andererseits schlürfe ich mit dem à la Johann Grander behandelten Lebenselixier ein Wasser, das nur so vor Energie strotzt. Dass ich trotzdem noch schreibend hier in Hollabrunn auf der Leitung und nicht bei Sekt und Kaviar Daumen drehend in einem millionenschweren Wiener Penthouse im Wintergarten sitze, liegt vermutlich daran, dass ich beim Thema Wasser scheinbar noch immer nicht den richtigen – wie war das jetzt Rechts- oder Links- (?) – Dreh heraußen habe. Aber zum Glück gibt es ja genügend wahre »Könner« auf diesem Gebiet, wie zum Beispiel jene Automatisierungslösungsanbieter, die im Wasser/Abwasserschwerpunkt der vorliegenden Austromatisierung-Ausgabe zu Wort kommen. Viel Spaß beim Abtauchen in diese spannende Materie!

**Sandra Winter**

Chefredakteurin **Austromatisierung**  
winter@austromatisierung.at

## Die Vereinigung zweier Welten

Sie suchen nach der harmonischen Vereinigung von Elektrik und Pneumatik auf einer Plattform? Sie wollen elektrisch und pneumatisch bewegen, messen, steuern und mehr?

Entscheiden Sie sich jetzt für **Funktionsintegration auf höchstem Niveau – CPX von Festo.**

